

# China-Finanzierung sichergestellt

**Wirtschaft** | Schweizer Electronic meldet gute vorläufige Zahlen für das erste Halbjahr

Die Schweizer Electronic AG legt mit einer Ad-hoc-Mitteilung positive vorläufige Geschäftszahlen für das erste Halbjahr 2018 vor und korrigiert die Ergebnisprognose für 2018 nach oben.

**Schramberg** (jf/pm). Gleichzeitig informiert sie darüber, dass die Projektfinanzierung für die Expansion in China sichergestellt ist.

Die Schweizer Electronic Gruppe erzielte nach vorläufigen Zahlen im ersten Halbjahr 2018 ein EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von 6,6 Millionen Euro (2017: 3,6 Millio-



So soll das Schweizer-Werk in China einmal aussehen

Foto: Unternehmen

nen Euro). Die EBITDA-Quote verbesserte sich auf 10,3 Prozent (2017: 5,8 Prozent). Das Konzernergebnis verbesserte sich auf 1,9 Millionen Euro nach einem Verlust von 1,1 Millionen Euro im Vorjahr.

Der Umsatz belief sich im ersten Halbjahr auf 63,9 Millionen Euro (2017: 61,9 Millionen Euro). Insbesondere das zweite Quartal war mit einem Plus von 8,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal sehr stark. Schweizer erwartet weitere Zuwächse im zweiten

Halbjahr, so dass ein Jahresumsatz bei knapp unter 130 Millionen Euro realistisch sei.

Auf Basis des guten ersten Halbjahres, kombiniert mit den prognostizierten Belastungen durch den Aufbau des Werkes in China, werde nun ein EBITDA von elf bis zwölf Millionen Euro für das Jahr 2018 (bisherige Erwartung: zehn Millionen Euro) prognostiziert.

Schweizer erwartet eine EBITDA-Quote zwischen sieben und neun Prozent, wobei

eher das obere Ende der Spanne erzielbar scheine. Über sein Projekt zum Aufbau einer Hochtechnologie-Produktionsstätte in Jintan/China informiert Schweizer, dass es sich in der Umsetzung befindet. Konkret teilt Schweizer mit: »Nach der Unterzeichnung der Investitionsvereinbarung wurden bereits die wichtigsten Genehmigungen erlangt. Die Finanzierung der Bauphasen eins und zwei mit einer Produktionskapazität von 2400 Quadratmetern Lei-

terplattenfläche pro Arbeitstag ist bereits sichergestellt. Dies entspricht der doppelten Produktionskapazität des Werks in Schramberg«. Zur Finanzierung seien zwei Bankenkonsortien in Deutschland und China gebildet worden, die Kreditlinien von 120 Millionen US-Dollar zur Verfügung stellen. Der Beginn des Hochbaus erfolge im August.

Die endgültigen Zahlen für das erste Halbjahr wird das Unternehmen am Freitag, 10. August, bekannt geben.